

Phasendetektor PDV-02 von MFE

Marke: MFE

Modell: Phasendetektor PDV-02

Der Phasenspürhund

Text von Stefan Fahrholz

Besserer Klang durch Netzstecker-Drehen? Bis vor wenigen Jahren lief man noch Gefahr, ob solcher Thesen als unzurechnungsfähig abgestempelt zu werden. Mittlerweile gilt das Ermitteln der richtigen Netz-“Phase” jedoch als eine durchaus ernstzunehmende Tuningmaßnahme

Um was geht es eigentlich? Es sollen unerwünschte, weil potentiell störende Einstrahlungen zwischen Abschirmung und Signalleiter bei Kabeln sowie ähnliche Effekte zwischen (Metall-) Gehäusen und Geräte-Innereien möglichst unterbunden oder zumindest vermindert werden. Solche Störstrahlungen werden meist über das Netzteil in Form einer geringen Wechselspannung auf das Gehäuse induziert. Dadurch entstehen letztlich unterschiedliche Potentiale zwischen den einzelnen Komponenten, die bestrebt sind, sich durch Ströme über den “Minuspol” der Cinchverbindungen auszugleichen. Werden die Geräte nun “phasenrichtig” ans Netz angeschlossen, gehen diese Störungen auf ein Minimum zurück. Soviel zur Theorie. In der Praxis ist das Ganze freilich eine mühselige Angelegenheit: Geräte vom Netz trennen, alle Signalverbindungen entfernen, ärgern, mit dem Multimeter messen, noch mal ärgern, vergleichen, ziemlich viel ärgern... Also eine umständliche Prozedur, die zudem durch schwankende Zahlen auf dem Display des Digitalmultimeters nicht gerade erleichtert wird. Für eher genussorientierte Highender, die sich nur zögerlich von Ihrem lieb gewonnenen Hörplatz erheben wollen, nicht gerade spannend. Und bei Geräteneuanschaffungen lässt Sisyphos schon wieder grüßen!

Geht es auch einfacher?

Zum Glück gibt es da aber Michael Franken, seines Zeichens Diplom-Ingenieur und Inhaber der Firma MFE, der ein Einsehen mit uns arg gestressten Musikfeinschmeckern hat. Der Hersteller mit Sitz in Wegberg nahe der holländischen Grenze hat neben hochwertiger Röhrenelektronik auch einige interessante Geräte im Programm, die sich der Netzfilterung und Stromversorgung von HiFi-Geräten widmen, unter anderem den Phasendetektor PDV-02. Michael Franken entwickelte dieses Instrument zur Geräteausphasung, um erstens eine wesentlich exaktere Methode als bisher anbieten zu können und zweitens die Handhabung deutlich zu erleichtern. Da bleibt folglich viel mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge, zum Beispiel: Musikhören. Das erst mal unscheinbar wirkende, schwarze Metallkästchen besitzt auf der Oberseite Netzbuchse, Messtaste, zwei rote Leuchtdioden zur Anzeige der korrekten Phase, eine grüne Kontrollleuchte für den Ladezustand der Batterie sowie seitlich eine Masseklemme. Betrieben wird der Detektor mit einer handelsüblichen 9-Volt-Blockbatterie, die laut Herrn Franken ungefähr 1000 Messungen zulässt, bevor sie auszutauschen wäre. Zum Lieferumfang gehört darüber hinaus ein einfacher Phasenprüfer, um an Netzsteckdosen und Steckerleisten die Netzphase bestimmen zu können, ein Bogen mit roten Klebepunkten zum Markieren derselbigen am Netzstecker plus ein Massekabel, falls das zu messende Gerät nur einen zweipoligen Eurostecker ohne Erdungskontakt besitzt. In diesem Fall wird der Polchecker mittels dieses Kabels zusätzlich mit dem Gehäuse oder dem äußeren Teil einer Cinchbuchse verbunden.

Messung bei Netztrennung

Bei der neuen Methode wird der auszumessende Proband vom Netz getrennt; sein Netzstecker landet nun in der Dose des PDV-02. Die NF-Verbindungen können dagegen bestehen bleiben. Und das zaubert doch gleich ein breites Grinsen auf das Gesicht des audiophilen Genusmenschen! Nach Betätigen der Messtaste zeigt dann eine der beiden roten LED's die richtige Phase an. Jetzt heißt es nur noch: markieren - fertig! Auch die mitgelieferte Bedienungsanleitung ist vorbildlich und gibt auch Auskunft über die technischen Hintergründe. Erwähnenswert übrigens die Aussage in der Anleitung, dass sämtliche Geräte im Haushalt, also etwa auch Kühlschrank, Computer und ähnliches, ausgephast werden sollten, um Störungen wirkungsvoll zu minimieren! Soviel zur Theorie und Handhabung, aber wie sieht das Ergebnis aus, schlägt sich diese Maßnahme tatsächlich auch auf den Klang nieder? Die Antwort ist ein klares Ja. Nahm doch – zumindest in meiner Anlage – die räumliche Abbildung, insbesondere bezüglich Tiefe, in einer Weise zu, die man schon als drastisch bezeichnen kann. Die Musiker standen jetzt nicht mehr nur wie aufgereiht hinter der Lautsprecherebene, sondern auch deutlich unterscheidbar hintereinander. Auf Nils Lofgren's "Acoustic Live" - einer nebenbei bemerkenswert hervorragend aufgenommenen und produzierten Unplugged-Scheibe -, kann man die Standorte der einzelnen Akteure nun viel besser nachvollziehen, insbesondere Lofgren scheint mit seinem Instrument pausenlos auf der Bühne spazieren zu gehen. Fazit: eine halbe Stunde Arbeit zur Ausphasung der Geräte hat sich mehr als nur gelohnt! Der PDV-02 ist ein perfektes, einfach zu bedienendes Messgerät, das in keinem ambitionierten Highend-Haushalt fehlen sollte.